



Bei der Zertifikatsübergabe waren SPD-Fraktionschef Edgar Schurr, Dr. Ernst Smolka von der Firma Hess, Bundestagsabgeordneter Thorsten Frei, die parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter, VS-Bürgermeister Detlev Bühler, Stadtwerkechef Ulrich Königeter, Kai-Uwe Huonker von den Stadtwerken VS und Jürgen Duffner von der Firma Hess vertreten (von links). Foto: Jochen Schwillio

# Einsparung von CO<sub>2</sub>-Ausstoß wird durch Zertifikat belohnt

**Umwelt** Villingen-Schwenningen hat LED-Leuchten installiert, um Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter überreichte die Urkunde.

**I**m Stadtgebiet wurden bislang über 12500 Leuchten auf die neue, umweltfreundliche LED-Beleuchtung umgestellt, berichtete am Donnerstagnachmittag Bürgermeister Detlev Bühler im Schwenninger Rathaus. Und er merkte an, dass es noch rund 1200 Leuchten beziehungsweise Fußgängerüberwege gebe, die sich noch in der Umstellung befänden.

„Wir sind sehr stolz, das Zertifikat in Händen zu halten“, sagte Bürgermeister Detlev Bühler. Schließlich habe die Stadt dafür auch Einiges getan. Erste Gespräche wurden bereits im Jahre 2016 geführt und im Jahr darauf erhielt man die Förderzusage.

**Umrüstung dank Fördermitteln**  
Schließlich konnte Villingen-Schwenningen im Rahmen des Programms „Klimaschutz in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen“ durch die Förderung des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit erfolg-

reich die Straßenleuchten der Stadt auf die energieeffiziente LED-Leuchtmittel umrüsten.

Das bedeutet einmal, dass der Strombedarf um über 70 Prozent gesenkt wurde und dass der CO<sub>2</sub>-Ausstoß um jährlich 800 Tonnen reduziert wurde. In den nächsten 20 Jahren sollen so über 13290 Tonnen an CO<sub>2</sub> eingespart werden.

„Wir sind sehr stolz, das Zertifikat in Händen zu halten.“

**Detlev Bühler**  
VS-Bürgermeister

Dadurch würden auch jedes Jahr Stromkosten in Höhe von rund 700000 Euro reduziert, rechnete Bürgermeister Bühler vor und erklärte, dass die Stadt 4,6 Millionen Euro für die Umstellung aller Leuchtmittel auf LED-Technologie investierte. Das Bundesumweltministerium

hat das Projekt mit 800000 Euro gefördert. Nach fünf Jahren werde sich die Investition amortisiert haben, so Bühler.

Es sei ein Gemeinschaftsprojekt gewesen. Neben der Stadtverwaltung Villingen-Schwenningen als Auftraggeber waren für das Projekt und die Umsetzung die Stadtwerke verantwortlich und die europaweite Ausschreibung des Projekts gewann das Villingener Unternehmen Hess Licht und Form, das alle Leuchtenköpfe hergestellt hat und pünktlich lieferte. Villingen-Schwenningen sei das erste Oberzentrum in Deutschland, das das Gesamtpaket angegangen sei, die komplette Beleuchtung umzurüsten, erklärte Detlev Bühler.

## Leuchtturmprojekt

Das Bundesumweltministerium baute die bestehende Förderung des Klimaschutzes in den Kommunen weiter aus. „Wir nehmen den Klimaschutz sehr ernst“, betonte die Parlamentarische Staatssekretärin Rita Schwarzelühr-Sutter.

elühr-Sutter.

Nach dem Kabinettsbeschluss sind die Staatssekretärin und der Bundestagsabgeordnete Thorsten Frei froh, dass man auch vor Ort zeigen könne, dass Klimaschutz schon im Alltag verankert sei.

Es gehe auch darum, den Klimaschutz nicht nur im Gesetz zu verankern, sondern auch in der Gesellschaft umzusetzen. Wichtig sei es, Lösungen und Alternativen für stromfressende Lampen und Beleuchtungen anzubieten. „Villingen-Schwenningen ist hierfür ein gutes Leuchtturmprojekt“, sagte die Staatssekretärin. Das Programm des nationalen Klimaschutzes gibt es seit 2008. Bislang wurden insgesamt in 3500 Kommunen über 15000 Projekte mit einer Gesamtinvestition von über 650 Millionen Euro gefördert, so die Vertreterin aus dem Umweltministerium. jos

**Info:** Einen weiteren Bericht zum Thema Klimapolitik der Stadt lesen Sie heute ebenfalls hier im Lokalteil.